

## Pressemitteilung 2012

Auf dem 15. Energietag Rheinland-Pfalz überreichte der technische Geschäftsführer der Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH in Ingelheim, Herr Maik Thum, im Auftrag des Förderkreises der rheinhessischen Energie- und Wasserversorger den diesjährigen, mit 4.000,- Euro dotierten Förderpreis. „Der besondere Schwerpunkt für den Förderpreis der Versorgungswirtschaft Rheinhessen in diesem Jahr war die Energieeffizienz vor dem Hintergrund der in Deutschland eingeläuteten Energiewende“ so Herr Thum und überreichte die Urkunden an Herrn M.Sc. Dipl.-Ing. Achim Hamann und Herrn M.Sc. Sebastian Riederer für ihre besonderen Studienleistungen in der Energie- und Versorgungstechnik.

Der Förderkreis der rheinhessischen Energie- und Wasserversorger hat es sich seit 2001 zur Aufgabe gemacht, den wissenschaftlichen Nachwuchs für hervorragende Leistungen in den Bereichen der Energie- und Versorgungswirtschaft sowie der Abwasserwirtschaft zu fördern und richtet im jährlichen Wechsel diese Preisverleihung aus.

Zum Förderkreis gehören:

die e-rp GmbH Alzey

die EWR Aktiengesellschaft in Worms,

die Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH in Ingelheim am Rhein

die Stadtwerke GmbH in Bad Kreuznach

die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH in Bodenheim

und das Wasserwerk Zweckverband Seebachgebiet in Osthofen

Die Jury bestand aus Mitgliedern des Förderpreises der rheinhessischen Energie- und Wasserversorger sowie Vertretern der Hochschulen Mainz, Worms, Bingen und dem Leiter der Transferstelle Bingen, Herrn Prof. Dr. Simon. In diesem Jahr erfüllten 5 eingereichte Masterarbeiten die strengen Vorschriften und davon konnten 2 prämiert werden.

Nachhaltige Immobilienwirtschaft am Beispiel der Abwasserwärmenutzung war das Thema von Herrn Achim Hamanns prämierter Masterarbeit (FH MZ, Technisches Gebäudemanagement). Es wird ein wirtschaftlicher Vergleich von Heizenergieträgern und -techniken unter Berücksichtigung von baulichen Aufwendungen an der Gebäudehülle im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) aufgezeigt. Zusätzlich werden Einsatzgrenzen für Ersatzmaßnahmen und erneuerbare Wärmeenergien nach EEWärmeG für Architekten, Ingenieure, Projektentwickler und Investoren bewertet.

Mit dieser fachübergreifenden, interdisziplinären und leicht verständlichen Methode wurde ein einfaches Instrument für die Einschätzung der Sinnhaftigkeit der Abwasserwärmenutzung für Hochbauplaner und Investoren zur Verfügung gestellt. Entscheidungsträger können bereits zu einem frühen Zeitpunkt die Wirtschaftlichkeit der Nutzung von Abwasserwärme für ein konkretes Projekt mit Hilfe von Investitionskostenmodellen prüfen. Ebenso herauszuheben ist, dass es auch in der Praxis leicht einsetzbar ist und somit allen, sowohl Energie-/Versorgungswirtschaft, Abwasserwirtschaft und Lehre, mit einfachen Mitteln ermöglicht, diese Energieform in den Fokus zu rücken.

Herr Sebastian Rieder erhielt die Auszeichnung für seine Arbeit mit dem Titel: "Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 in einem Unternehmen der chemischen Industrie und Entwicklung von aussagefähigen Kennzahlen".

Anstoß dazu war, dass die Bundesregierung in ihrem Energiekonzept vom September 2010 Steuerermäßigungen im Bereich der Energie- und Stromsteuern ab 2014 mit der Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems für das produzierende Gewerbe in Deutschland verknüpft hat. Basis hierfür ist die DIN EN ISO 50001, die derzeit insbesondere in den energieintensiven Unternehmen eingeführt wird.

Herr Riederer hat für ein Unternehmen der chemischen Industrie in Hessen mit der Produktion von verschiedenen Stoffen in einem Industriepark ein solches Energiemanagementsystem aufgebaut. Hierbei hat er zunächst die vorhandenen Strukturen des Unternehmens analysiert. D. h. es wurde eine Ausgangsbasis für den Einsatz von Primärenergie ermittelt, deren Umwandlung in die vor Ort benötigten Energieformen erfasst sowie der Verbrauch dieser Energieformen analysiert. Am Beispiel der Druckluftsysteme des Unternehmens hat Herr Riederer exemplarisch die Methoden des Energiemanagementsystems dargestellt. Nach einer internen Auditierung wurde das von Herrn Riederer entwickelte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 ohne Abweichungen von einem akkreditierten, externen Zertifizierer abgenommen und zertifiziert.

Das Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 versetzt Unternehmen zukünftig in die Lage, mehr Kontrolle über den Energieeinsatz und den Energieverbrauch zu erlangen, was nicht zuletzt durch die steigende Entwicklung der Energiepreise von enormer wirtschaftlicher Bedeutung ist. Zudem wird das Unternehmen nach erfolgreicher Zertifizierung weiterhin durch die Ökosteuerrückerstattung profitieren.